



**mouvement
écologique**

de **Kéisecker** *info*

Périodique du mouvement écologique a.s.b.l.

6, rue Vauban
L-2663 Luxembourg

Tél.: 43 90 30 1

meco@oeko.lu
www.meco.lu

CCP LU16 1111 0392 1729 0000
BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

Abrëll 6/2025
Paraît au moins 12 fois par an

SONDERBEILAGE: E GELONGENE KONGRESS 2025



EDITORIAL

Léiwe Member,

An erëm hutt Dir e ganz gutt gefüllten info am Grapp. Am Fokus steet de Kongress, dee ganz gutt besicht un ureegend war. En décke Merci fir jiddweree wou do war! Och den Austausch mam Minister Lex Delles war eng Beräicherung.

D'Zuel vun de Leit déi um Kongress waren, ma och den Zesammenhalt deen Owend, weise wéi vill Leit hannert dem Mouvement Ecologique sengen Iddie stinn.

E kloert Signal fir d'Regierung dierft awer d'Resultat vun enger „spontaner“ Émfro bei de Leit vum Kongress sinn, wat si vun der ablécklecher Regierungspolitik a Saachen Nohaltegkeet halen.

Et ass aus der Siicht vun eise Memberen - fir et diplomatesch auszedrécken - nach ganz, ganz vill Loft no uewen...!

Dës Regierung muss onbedéngt d'Kéier kréien an dem Klima- a Biodiversitéitsschutz en anere Stellewäert ginn. Dat de kloere Message vum Kongress.

Bemierkenswäert sinn awer och d'Aktivitéite vun der Jugendsektioun move., déi an deem Info direkt 2 Säite fëllen.

A wéi esou oft: Dir sidd ganz häerzlech agelueden op eng Rei Veranstaltungen, déi an deem Info präsentéiert ginn.

WAT ASS LASS

Am Kader vun eisem Konferenzzyklus Hierscht/Wanter 2024/25 zum Thema

D'Klima- & d'Biodiversitéitskris konsequent a sozialgerecht ugoen: Wat sinn d'Viraussetzungen duerfir? Wéi d'Transitioun gelénge kann!

luede mir lech - zesammen mat Partnerorganisatiounen - häerzlech an op eng **Konferenz** mam Titel:

**„WIEVIEL IST GENUG?“
GUT LEBEN OHNE DIE
LEBENSGRUNDLAGEN IN
FRAGE ZU STELLEN:
DIE ROLLE DES LEBENSSTILS**
DIENSTAG, DEN 6. MAI 2025
UM 20.00 UHR
IM OekoZENTER PAFENDALL
6, RUE VAUBAN - LUXEMBURG

Konferenz: mit Dr. Elisabeth Dütschke, sie ist seit 2009 als Senior Scientist am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung aktiv



Der Mouvement Ecologique lädt herzlich ein zu einer Konferenz zum Thema:

NEUE VISIONEN FÜR DIE EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK?

Eine neue Strategie
- gemeinsam erarbeitet von Agrar-
und Umweltorganisationen - weist
zukunftsorientierte Wege auf

MITTWOCH, DEN 23. APRIL 2025
UM 20.00 UHR
IM OekoZENTER PAFENDALL
6, RUE VAUBAN - LUXEMBURG

Konferenz: Mit Faustine Bas-Defosse, Direktorin für Natur, Gesundheit und Umwelt beim Europäischen Umweltbüro (EEB) und Mitglied des Strategiedialogs der EU



De Mouvement Ecologique a seng Regional Miersch an Emgéigend lueden häerzlech an op eng Wanderung:

NAHERHOLUNGSGEBIET HAARD, MIERSCH

SONNDES, DE 27 ABRËLL 2025

Unsere Wanderung führt hoch zum Plateau Haard durch eine sehr vielfältige Waldlandschaft. Auf dem etwa 6 km langen Weg ergeben sich spannende Einblicke in diese hochvernetzten Lebensgemeinschaften. Thema wird jedoch auch die Gefährdung des Lebensraumes Wald sein, die entsprechenden Schadbilder an den Bäumen werden vorgestellt und konkrete Lösungen entwickelt.

Festes Schuhwerk und witterungsangepasste Kleidung sind notwendig, sowie eine Grundfitness.

Treffpunkt: Parking Krouneberg in Mersch

Uhrzeit: 9:45 - 12:00 Uhr

Leitung: Schauls Roger

Eine Anmeldung unter regionalmiersch@meco.lu ist erwünscht.

Mouvement Ecologique und seine Regionale Mersch & Umgebung



WAT ASS LASS

„WIEVIEL IST GENUG?“ GUT LEBEN OHNE DIE LEBENSGRUNDLAGEN IN FRAGE ZU STELLEN: DIE ROLLE DES LEBENSSTILS

Dienstag, den 6. Mai 2025 um 20.00 Uhr im
Oekozyklus Pafendall - 6, rue Vauban - Luxemburg

Konferenz: mit Dr. Elisabeth Dütschke, ist seit 2009 als Senior Scientist am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung aktiv

Rezente wurde auf EU-Ebene das Projekt „FULFILL“ durchgeführt (*Fundamental decarbonisation through sufficiency by lifestyle changes*). Unter der etwas drögen Bezeichnung versteckt sich eine bemerkenswerte Analyse.

In dieser Form einmalig wurde auf EU-Ebene die Bedeutung der sogenannten „Suffizienz“ untersucht, und wie sie gefördert werden kann. Bei der Suffizienz geht man davon aus, dass eine nachhaltige Zukunft zwar einen technischen Fortschritt braucht - den Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energien, Reformen in der Landwirtschaftspolitik u.a.m. – aber heutige Lebensstile und Konsummodelle hinterfragt werden.

Die Frage die im Fokus steht, ist „Wieviel ist genug? Wie kann der Mensch gut leben und gleichzeitig die natürlichen Grenzen des Planeten respektieren?“. dies sind die Leitfragen.

Bisher wurde dieser Aspekt in politischen Diskussionsprozessen und Strategien immer stiefmütterlich behandelt. Auch, da er wohl schwerer anzugehen ist und zunächst unbequemer wirkt, als rein technische Maßnahmen.

Dabei führen sowohl der Weltklima- als auch der Weltbiodiversitätsrat immer wieder an, dass ein anderer Lebensstil Voraussetzung dafür ist, eine Zukunft für kommende Generationen auf diesem Planeten zu sichern.

Welche konkreten Handlungsfelder ergeben sich aus der Sicht der Wissenschaft und welche Instrumentarien müssen eingesetzt werden, um die Suffizienz konkret voranzubringen.

Auf diese und andere Fragen wird Dr. Elisabeth Dütschke, Projektmanagerin der Analyse, im Rahmen der Veranstaltung eingehen.

Nach der Konferenz laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.



Dr. Elisabeth Dütschke, ist seit 2009 als Senior Scientist am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung aktiv. Seit März 2019 ist sie Abteilungsleiterin des Geschäftsfelds Akteure und Akzeptanz in der Transformation des Energiesystems und seit Oktober 2023 ebenfalls des Competence Centers Energiepolitik und Energiemärkte im Fraunhofer ISI.

Sie studierte Psychologie, Betriebswirtschaft und Marketing. Ihre Doktorarbeit wurde mit dem Förderpreis Südwest Metall als herausragende Arbeit ausgezeichnet. Sie hat neben der Wissenschaft Erfahrung in der Beratung privater und öffentlicher Organisationen sowie im Journalismus und der akademischen Lehre. Seit 2023 ist sie als Associate Editor bei der Zeitschrift Energy Research & Social Science tätig. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Menschen als Akteur im sich verändernden Energiesystem. Sie ist verantwortliche Ansprechpartnerin für gesellschaftliche Fragen der Energiewende am Fraunhofer Institut.

In Zusammenarbeit mit:



Danke für eine Anmeldung auf inscription@meco.lu bis zum 5. Mai, damit erleichtern Sie uns die Organisation und die Anzahl der Plätze ist begrenzt.



NEUE VISIONEN FÜR DIE EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK?

Eine neue Strategie - gemeinsam erarbeitet von Agrar- und Umweltorganisationen - weist zukunftsorientierte Wege auf

Mittwoch, den 23. April 2025 um 20.00 Uhr im
Oekozyklus Pafendall - 6, rue Vauban - Luxemburg

Konferenz: Mit Faustine Bas-Defossez, Direktorin für Natur, Gesundheit und Umwelt beim Europäischen Umweltbüro (EEB) und Mitglied des Strategiedialogs

In öffentlichen Debatten gehen die Ansichten der Agrarbranche und des Umweltschutzes oft auseinander. Doch ist es möglich, eine gemeinsame Vision für die Zukunft unseres Ernährungssystems und eine nachhaltige Agrarpolitik zu entwickeln, die von allen Akteuren getragen wird?

Genau dieses Ziel verfolgte der „Strategischer Dialog zur Zukunft der EU-Landwirtschaft“, der im September 2024 vorgestellt wurde – mit großem Erfolg. Er wurde als wesentlicher Beitrag der Orientierung der europäischen Landwirtschaftspolitik von den verschiedenen Akteuren aufgegriffen und anerkannt.

In einem intensiven Dialogprozess haben zentrale Akteure aus Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft erstmals die wichtigsten Herausforderungen identifiziert und nachhaltige Strategien für die europäische Landwirtschaft und Ernährung entwickelt.

Von landwirtschaftlichen Verbänden über Umweltorganisationen bis hin zu Verarbeitern und Händlern wurden Kompromisse gefunden und ein gemeinsamer Konsens erarbeitet! Diese ehrgeizige Roadmap soll sicherstellen, dass die Landwirtschaft und das gesamte Ernährungssystem wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert bleiben – für alle, die darin tätig sind.

Erfahren Sie im Rahmen der Veranstaltung mehr zu Fragen wie Folgenden:

- Welche zentralen Ergebnisse sowohl aus Sicht der Landwirtschaft, als auch des Natur- und Umweltschutzes sowie des Verbrauchers weist diese Strategie auf?
- Wie wurden unterschiedliche Positionen überwunden und wie können gemeinsame Perspektiven / Instrumente umgesetzt werden?
- Welche konkreten Empfehlungen, Werkzeuge und Maßnahmen sind nötig, um die Landwirtschaft zukunftsfähig zu machen, ihre ökologische Leistung zu stärken und Treibhausgasemissionen zu reduzieren?
- Und: Der neue EU-Agrarkommissar Christophe Hansen hat im Februar seine Vision für Landwirtschaft und Ernährung vorgestellt. Hat er sich dabei von dieser Strategie inspirieren lassen?



Die Dringlichkeit dieser Themen wächst: Die europäische Landwirtschaft steht vor einem generationellen Wandel und muss gleichzeitig widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel werden und den Verlust der Biodiversität stoppen. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um Landwirt:innen in diesem Übergang zu unterstützen?

Im Anschluss an die Konferenz laden wir Sie herzlich zu einem offenen Austausch und einem „Patt“ ein.

Die Konferenz findet in französischer Sprache statt. Eine Übersetzung ins Deutsche oder Luxemburgische ist sichergestellt.



Faustine Bas-Defossez ist die Direktorin für Natur, Gesundheit und Umwelt beim European Environmental Bureau (EEB). Sie leitet ein umfangreiches Politikportfolio der Organisation, darunter die Bereiche Biodiversität, Wasser, Boden; Landwirtschaft und Ernährung; Chemikalien; Quecksilber sowie Luftqualität und Lärm. Zudem ist sie Teil des Senior-Management-Teams.

Bevor sie zur Zivilgesellschaft zurückkehrte, hat sie fünf Jahre lang führende Positionen in der Gemeinschaft der Nachhaltigkeits-Thinktanks besetzt – zunächst als Leiterin des Programms für Landwirtschaft und Landbewirtschaftung und später als Direktorin für „External Impact“. Zu Beginn ihrer Karriere arbeitete sie außerdem für die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.

Eine Anmeldung bis zum 22. April 2025 wäre hilfreich: inscription@meco.lu

PODCAST

DE NEIE PODCAST «OUERESTËPPLER» ASS DO: WÉI TICKT D'JUGEND HAUT?

An der zweeter Episod vum Podcast „Ouerestëppler“ vum Mouvement Ecologique sinn zwee Experten aus der Jugendfuerschung op Besuch.

Den Ingo Leven huet un der renomméierter Shell-Jugendstudie an Däitschland matgefuerscht an Dr. Caroline Residori kennt déi neisten Trends, déi am neie Luxembourg Youth Survey ze fanne wäerte sinn.

Wéi tickt d'«Jugend vun haut»? Wat sinn hier Wäerter? Wat sinn hier Ängschten? Wat motivéiert si, fir sech ze engagéieren a wéi gëtt dëst Engagement vun de soziale Medie beaflosst? ... sinn e puer vun de Froen, deene mer noginn.

Lauschtert elo eran, fir den Experten hir Äntwerten op dës a méi Froen ze héieren.

Disponibel ab elo!

Wou? Op der Homepage vum Mouvement Ecologique: www.meco.lu

Op Spotify, Apple Podcasts, Youtube an iwwerall, wou et Podcasts gëtt! Followt eis elo a bleift um Lafenden.



AKTIOUN HUES



„AKTIOUN HUES“ GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Teilen Sie uns Ihre Sichtungen mit!

Ostern steht vor der Tür und die Feldhasen sind wieder unterwegs.

Letztes Jahr um diese Zeit riefen wir Sie erstmals auf bei unserer Mitmach-Aktion zum sympathischen Mümmeler mitzumachen.

Auch dieses Jahr wollen wir Daten zu der Verbreitung des Feldhasen in Luxemburg sammeln – mit Ihrer Hilfe!

Deshalb nix wie los, raus in die Natur und beim Spaziergang das Mobiltelefon oder Kamera griffbereit halten! Wird ein Feldhase gesichtet, soll er mit der App iNaturalist gemeldet werden. Am Besten mit Foto, ohne geht aber auch.

Die detaillierte Anleitung dazu finden Sie auf unserer Homepage Naturelo, ebenso wie ein Steckbrief zur Unterscheidung des Feldhasen und Wildkaninchens: QR Code Naturelo



Auf unserer Projektseite bei iNaturalist können Sie live alle Meldungen erfolgen:
QR-Code iNaturalist.



Dieses Jahr sind schon etliche Feldhasen gesichtet worden. Sie befinden sich jetzt schon in der Paarungszeit und tummeln sich auf Feld und Wiese herum.

Wieviele werden Sie mit Ihrer Kamera einfangen... ?



**Aktioun
HUES**

Wieso rufen wir zu dieser Aktion auf?

Der typische Lebensraum des Feldhasen – die offene Landschaft mit Äckern und Wiesen – hat sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend verändert. Die Landschaft ist ärmer an den von ihm benötigten Strukturen (Feldraine, Brachestreifen, Hecken) geworden und das Futterangebot einseitiger durch den Anbau von großflächigen Monokulturen und Einsatz von Herbiziden. Währenddessen ist das Straßennetz ausgebaut worden und der Verkehr hat zugenommen.

Unter all dem leidet der Hase, auch wenn er eine gewisse Anpassungsfähigkeit zu besitzen scheint. Der Feldhase steht dabei aber auch stellvertretend für eine Vielzahl anderer Tiere wie diverse Feldvögel und der Igel, die ähnliche Ansprüche an ihren Lebensraum stellen und auch allesamt in ihren Beständen abgenommen haben.

Da eine offizielle nationale Überwachung der Feldhasen-Population fehlt, wollen wir zusammen mit Ihnen Daten zu diesem Sympathieträger sammeln. Denn durch eine bessere Datenlage können bestehende Hasen-Populationen besser geschützt werden und die Ansprüche die diese Tiere an ihren Lebensraum haben besser identifiziert werden. Citizen Science ersetzt kein wissenschaftliches Monitoring doch ist eine sehr wertvolle Unterstützung! Und macht ja auch einfach Spaß!

Die fundierte Überwachung von staatlicher Seite, damit faktenbasierte Entscheidungen um das Management und den Schutz der Population gemacht werden können, muss aber trotzdem eingeführt werden. Luxemburg hinkt hier sehr seinen Nachbarländern hinterher, wo es schon länger Bestandsaufnahmen zum Feldhasen gibt.

Denn besonders wenn es um eine Tierart geht, die bejagt wird, sollten ihre Bestände wissenschaftlich erfasst und verfolgt werden. Nur so ist es möglich, die Effekte von Landschaftsveränderungen, sowie Schutzmaßnahmen nachzuvollziehen oder gar Jagdbestimmungen anzupassen.



KONGRESS 2025

MOUVEMENT ECOLOGIQUE ASBL VOM 26. MÄRZ 2025

Vor vollem Saal fand am 26. März 2025 der Kongress des Mouvement Ecologique statt. Im Folgenden finden Sie einen kurzen Bericht des Kongresses (dessen Veröffentlichung auch gesetzlich vorgeschrieben ist) sowie die Rede der Präsidentin Blanche Weber.

Die Einladungen zur Generalversammlung wurden gemäß den statutarischen Bestimmungen allen Mitgliedern mit einem persönlichen Brief am 12. März 2025 per Post zugestellt. Sehr zahlreiche Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Die Tagesordnung verlief, wie in der Einladung angekündigt, wie folgt:

- Blanche Weber; Präsidentin, **begrüßte** die Teilnehmer:innen, bedankte sich für deren Teilnahme. Als erster Punkt der Tagesordnung wurden die Teilnehmer:innen mittels „Mentimeter“ gebeten ihre Einschätzung der Regierungsarbeit im Bereich nachhaltige Entwicklung, ihre Prioritäten für die Regierungspolitik der kommenden Jahre sowie die wichtigsten Themen für den Mouvement Ecologique anzugeben. Die Resultate waren äusserst aufschlussreich und finden sich im Anhang zu diesem Bericht. In ihrer Rede thematisierte Blanche Weber die Regierungspolitik im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und ging ebenfalls auf die problematische Weltlage und deren Auswirkungen auf die Klima- und Biodiversitätspolitik ein.
- Als nächster Punkt der Tagesordnung wurden verschiedene **Aktivitätsberichte** präsentiert: Blanche Weber führte durch den Bericht des Mouvement Ecologique, Tanja Duprez stellte den Aktivitätsbericht 2024 von move.vor, Paul Polfer jener des Klima-Bündnis Lëtzebuerg. Als letzter Redner stellte Theid Faber die Aktivitäten des Oekozeners Pafendall vor. Dabei informierte er die Anwesenden ebenfalls, dass Ende des Jahres bestimmte kommerzielle Beratungsaktivitäten des Oekozeners Pafendalls nicht fortgeführt werden. Diese könnten von anderen Akteuren übernommen werden und seien dort sinnvollerweise angesiedelt als beim Oekozeners Pafendall.
- Es oblag Emile Espen, Trésorier, die **Konten von 2024** darzulegen, zu denen ein positives Gutachten der Kassenrevisoren André Gilbertz und Patrick Loewen sowie der Fiduciaire Roland Kuhn vorlag. Die beiden Kassenprüfer Patrick Loewen und André Gilbertz bestätigten eine gute Finanzverwaltung und

baten den Kongress, die Konten gutzuheißen. Vorgestellt wurde ebenfalls der Budgetentwurf 2025. Die Konten 2024 und der **Budgetentwurf 2025** wurden von der Generalversammlung gutgeheißen. Beide Kassenrevisoren stellten erneut ihre Kandidatur, eine neue Kandidatur lag nicht vor. Die beiden Kassenrevisoren wurden von der Generalversammlung ebenfalls in ihrem Amt bestätigt.

- Nach der Vorstellung der Aktivitäten und des Finanzberichtes erteilte die Generalversammlung dem Verwaltungsrat einstimmig die **Entlastung**.

Als nächster Punkt wurde der neue Verwaltungsrat 2025 gewählt. Dabei war die Situation folgende:

Nicht Austretend: Roger Dammé, Théid Faber, Béatrice Kieffer, Claude Petit, Jacques Pir, Jean Rischette, Thomas Steinmann, Blanche Weber

Austretend und ihre Kandidatur neu stellend: Emile Espen, Gérard Kieffer, Joy Mertz, Marianne Milmeister, Jeannot Muller, Bob Reuter

Neue Kandidaturen: Tom Becker, Laure Simon, Patrick Weyrich.

Daraus ergeben sich 17 Kandidaturen (wobei maximal 17 Mitglieder im Verwaltungsrat statutarisch zulässig sind). Der neue Verwaltungsrat 2025 wurde par acclamation gewählt.

- **Abschließend bedankte sich Blanche Weber für das Engagement und die Unterstützung des engagierten hauptamtlichen Personals sowie auch der Mitglieder – sei es aktiv oder passiv – während des Jahres 2024 und auch im Jahr 2025. Es sei bemerkenswert wie viele Menschen zum Kongress gekommen seien. Dies zeige, wie breit der Mouvement Ecologique verankert und wie wichtig den Menschen das Thema ist.**

Den Aktivitätsbericht 2024 ass do!

Als Member kritt Dir dëser Deeg den Aktivitätsbericht 2024 per Post (ausser Dir hutt gesot, dass Dir grondsätzlech och den Info net wéilt per Post kréien, ma ggf. „just“ d'elektronesch Newsletter). Et gouf sech derfir decidéiert deen un all Member ze schécken, well de Bericht lech als Member awer nach eng Keier weist, wéi eng Aktivitéiten Dank Ärem Bäitrag an Ärer Ënnerstëtzung vun e ganz puer Haaptamtlechen an enger grousser Equipe vun Eiernamtleche konnte geleescht ginn.

Dëst Joer ass och de Fokus am Bericht op e puer „High-Lighten“ geluecht ginn. Duerfir nach eng Kéier en Décke Merci, dass Dir Member sidd an do-duerch dësen Engagement iwwerhaupt erméiglecht.

Dir hutt de Bericht gekuckt a braucht en net mei? Oder Dir denkt, dass weess ech schon: dann si mir frou, wann Dir en un interesséiert Leit weidergitt, déi vläicht wéilte Member ginn! Well de Mouvement ass ob all eenzelne Member ugewisen.

An: den Aktivitätsbericht ass och ab Mëtt Abrëll op franséisch an englesch verfügbar op der Homepage vum Mouvement Ecologique. Wann Dir franséisch- oder engleschsproocheg Leit géingt kennen, déi um Mouvement Ecologique interesséiert wieren, da wäer et flott, wann Dir si géift heirop opmierksam maachen.





Anschließend stellte Wirtschafts-, Energie- und Tourismusminister Lex Delles die energiepolitischen Prioritäten der Regierung dar und stand den Anwesenden Rede und Antwort.

In einem 15-minütigen Beitrag legte der Minister wichtige Akzente seiner Energiepolitik dar. Diese reichen, so der Minister, von der gezielten Förderung des Ausbaus der Solarenergie (z.B. auch entlang von Autobahnen) bis hin zu neuen Akzenten Bereich der Wärmeplanung. Das Ministerium würde, so der Minister, verstärkt an dieser wichtigen Stellschraube der Energietransition arbeiten. Auch im Bereich der Windenergie tue sich was, in diesem Bereich müsse man aber gewisse Normen überdenken, z.B. was die Ansiedlung in bestimmten Zonen betrifft. Die Zusammensetzung des Strompreises und die Frage nach der „précarité énergétique“, waren weitere Themen... um nur diese Punkte herauszunehmen. Insgesamt bot der Minister einen umfassenden Überblick über die heutigen Planungen.

In den folgenden Diskussionen wurden u.a. seitens der Anwesenden folgende Themen aufgeworfen: Höhe der Finanzierung der PV Anlagen und reell zu erreichende Ziele gemäß Klima- und Energieplan, bestehende Probleme bei den Kooperativen, Thematik der Speicherkapazitäten, Probleme zur Durchführung von energetischen Maßnahmen in der Miteigentümerschaft, Biodiversitätsschutz beim Bau von Agri-PV Anlagen u.a.m. Zwei Aspekte seien hervorgehoben: Der Minister gab an, es würde daran gearbeitet, die Bedingungen der Kooperativen zu verbessern und das Ergreifen von energetischen Maßnahmen bei staatlichen Gebäuden müsse vorangetrieben werden. Für Diskussionen sorgte die Aussage es würden zwar generell keine Windkraftanlagen in Wäldern errichtet werden; es könne aber daran gedacht werden, spezifisch solche an geeigneten forstlichen Standorten mit abgestorbenen Fichten zu errichten. So mancher Teilnehmer:in begrüßte beim abschließenden „Patt“ das Engagement des Ministers. Dabei wäre es aber wichtig zu verfolgen, wie es nun konkret mit den Planungen vorangeht.

Im Anschluss fand ein „Walking Dinner“ statt bei dem die Teilnehmenden sich auf den Versammlungsraum, das Foyer und die Bibliothek des Oekozeners verteilten, um die Diskussionen zu vertiefen und das leckere Essen von Lou Steichen des „Oekosoph“ genossen.

Insgesamt war es ein sehr motivierender Kongress der auch zeigt, wie sehr die Mitglieder zusammenstehen im Mouvement Ecologique.

D'Meenung vun de Memberen vum Mouvement Ecologique

Los ging es beim Kongress mit 3 Fragen, die an alle Teilnehmenden gerichtet wurden. Mittels Handy konnten Sie Ihre Antworten digital mitteilen. Die Resultate sind sehr aufschlussreich.

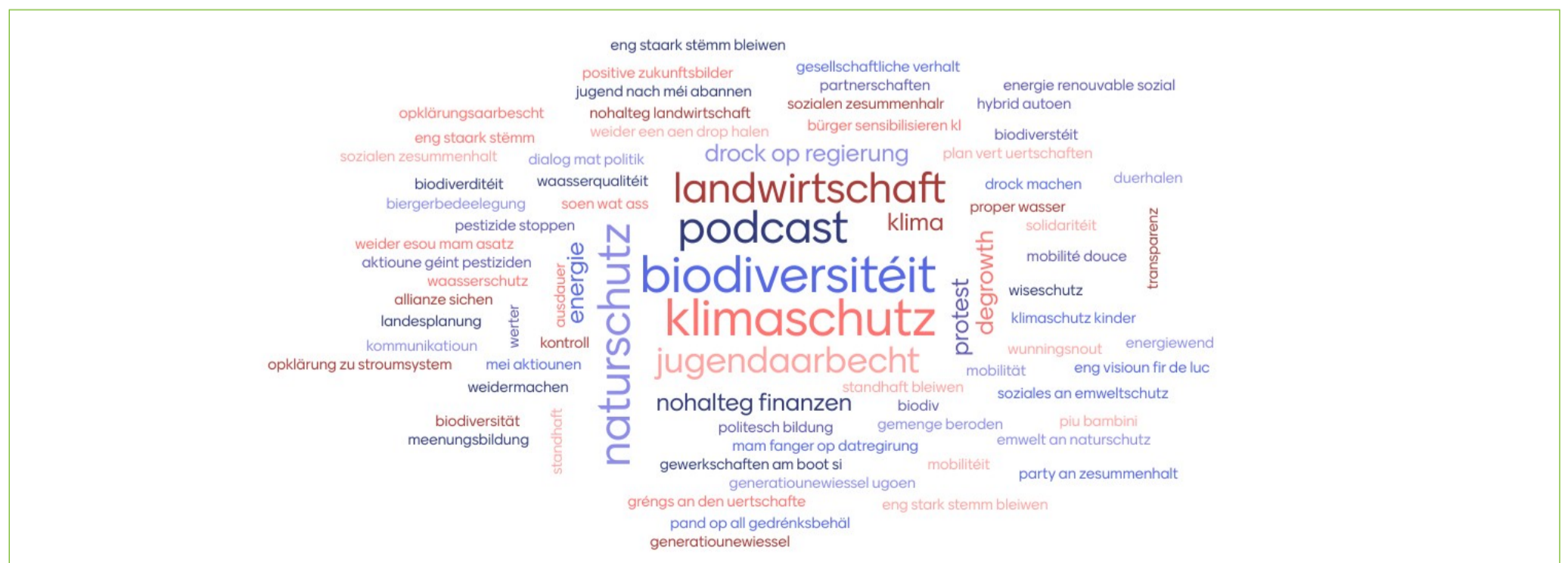
Wat ass an 2-3 Wierder deng Aschätzung vun der Regierungsarbeit bis elo?



Wéi eng zwou Prioritéite gesäiss du virun allem fir d'Regierung am nächste Joer?



Wéi eng Prioritéite wells du dem Mouvement awer och mat op de Wee ginn fir 2025?



GOGO VELO STARTET MIT DER MISSION „RIDE ME TO THE MOON“ ! VOM 22.04 – 31.05.2025

Nachdem die erste Ausgabe von „GoGo VELO“ mit der Mission „An 42 Deeg ronderëm d'Welt“ 2024 ein Erfolg war - zusammen umrundeten die Teilnehmer fast 4 x den Erdumfang - will die nationale Fahrradkampagne noch höher hinaus:

Die neue Mission lautet „Ride me to the moon“. Zusammen sollen alle Teilnehmer 384.400 km (durchschnittliche Distanz Erde-Mond) mit dem Fahrrad zurücklegen. Parallel dazu wird ein Teamwettbewerb unter den Luxemburger Gymnasien und der Uni Luxemburg organisiert, die eigene Teams bilden können. Das Hauptziel der Kampagne GoGo VELO - eine Initiative von ProVelo asbl und Klima-Bündnis Lëtzebuerg mit der Unterstützung des Ministeriums für Mobilität und öffentliche Arbeiten - bleibt es natürlich, das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel weiter zu fördern und zu etablieren.

Alle Teilnehmer*innen sind aufgerufen, das Fahrrad so oft wie möglich als Fortbewegungsmittel im Alltag und in der Freizeit zu nutzen. Motivierend hierfür wurden wiederum spannende Herausforderungen in die Kampagne eingearbeitet, welche - falls erfolgreich abgeschlossen - die Teilnehmer*innen für die Verlosung toller Preise qualifizieren!

So gibt es u.a. wieder gratis Einlasse ins Wellness, Gutscheine, einen Mini-Goldbarren oder Tickets für Konzerte zu gewinnen! Die vollständige Liste der möglichen Gewinne und ihrer Sponsoren sind sowohl auf www.gogovelo.lu als auch in der App zu finden.

Für die Teilnahme ist das Herunterladen der „Radbonus II“-App erforderlich, in welcher sich die Radfahrer*innen mit dem Zugangscode „gogovelo“ anmelden. In einem 2. Schritt können Schüler*innen, ihre Eltern und Lehrer*innen dann ein Team aussuchen, für welches sie Fahrrad-Km sammeln wollen.

Während der Fahrt einfach die App mit dem Tracking-Button starten – vom 22. April bis zum 31. Mai werden die geradelten Kilometer automatisch zur Gesamtmission, allen verfügbaren Herausforderungen sowie eventuell dem vorher ausgesuchten Team hinzugefügt.

Zusätzlich haben alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, über die App den Zustand der Fahrradinfrastruktur zu bewerten und so zu deren Verbesserung beizutragen – ein Einsatz, der sich definitiv lohnt!

Übrigens: im Herbst ist vorgesehen, eine 2.te Kampagne GoGo VELO durchzuführen. Dann wird es Gemeinden und Regionen möglich sein, eigene lokale Herausforderungen zur nationalen Kampagne hinzuzufügen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie ab jetzt unter www.gogovelo.lu und in der Radbonus II -App!



NetZeroCities, das Klima-Bündnis und die Klima-Agence freuen sich, Sie zum [Online-Seminar](#)

„Auf dem Weg zur Klimaneutralität - Erfahrungsbericht aus Differdange“

am Mittwoch, den 20. Mai 2025 von 10.00 – 11.30 Uhr einzuladen

Mit dem Europäischen Klimagesetz verpflichtet sich die EU, bis 2050 klimaneutral zu werden. Die Herausforderungen sind groß um dieses Ziel zu erreichen. Es müssen strukturelle, institutionelle und kulturelle Barrieren überwunden werden. Dazu kommen manchmal noch zusätzliche Hindernisse wie z.B. begrenzte personelle oder/und finanzielle Ressourcen.

Im Seminar werden die Klima-Agence, NetZeroCities, Klima-Bündnis sowie die Stadt Differdange, Instrumente und Projekte präsentieren um den Weg Ihrer Kommune zur Klimaneutralität zu beschleunigen. Dabei spielen auch Vernetzung und gegenseitige Inspiration eine wichtige Rolle!

Differdange ist die einzige Missionstadt aus Luxemburg, die an dem NetZeroCities-Projekt teilnimmt.

Das Projekt NetZeroCities unterstützt die EU-Mission „100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030“. Es zielt darauf ab, den 112 ausgewählten Missionsstädten, aber auch alle anderen Städten in Europa auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen. Ein Kerninstrument von NetZeroCities ist der Climate City Contract (CCC). Es handelt sich dabei, um eine Art verbindlichen Klimastadtvertrag, der die Klimaschutzstrategie der Stadt inkl. Aktionsplan beinhaltet, alle relevanten Akteure in den Prozess einbindet und mit einem Investitionsplan verknüpft ist. Dieses Instrument spielt eine wesentliche Rolle zur Erreichung der Klimaneutralität.

Unsere ReferentInnen sind:

- Karin Meyer-Primm, Cheffe de projet Klima-Pacte, Klima-Agence
- Pol Straus, Conseiller en énergie et climat, Klima-Bündnis e.V.
- Luc Arend, service écologique, Differdange

Sie können sich hier anmelden:

https://climatealliance-org.zoom.us/meeting/register/am_UoPSiHa7t13-FoseNw

Das Online-Seminar findet auf Zoom statt

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an: pol.straus@oeko.lu

200 BEEM OP ENGEM DAG FIR DE BËSCH VUN DER ZUKUNFT

Leschte Weekend war d'move. Beemplanz-Ekipp nees um Start. Dofir hu mir eis op de Wee an de Wëlle Weste gemaach, wou mir de Biolog a laangjäerege Member vum Mouvement Ecologique, Jacques Pir, getraff hunn. Hien huet eis fir d'éischt erkläert, viru wéi engen Erausforderungen de Bësch am Moment steet a wéi een erkennt, datt d'Klimakris elo schon e groussen negativen Impakt op d'Beem huet.



Et kann natierlech zimmlech depriméierend sinn, wann ee grouss an al Beem gesäit, déi schon iwwer honnert Joer ouni Problem op enger Plaz wuesse konnten, an elo awer an de nächste Méint wéinst dem Klimawandel stierwe wäerten. Et war awer ëmsou méi schéin, datt mir dunn selwer eng Hand mat upake konnten.

Dofir hu mir eis Hännercher ugedoen an op de Reien, déi de Jacques markéiert hat, Bergahorn, Mélèze an Traubeneichen geplanz. Insgesamt 200 Stéck hu mir an deene 5 Stonne gepackt. Natierlech war d'Pizza, déi mir dotëscht zu Pärrel giess hunn, eng gutt Stärkung an zum Schluss ass esouguer d'Sonn erauskomm. Um Enn vum Nomëtteg si mir gutt midd an awer gutt zefridden heemgefuert.



ZIVILGESELLSCHAFT UND ENGAGEMENT BEI JUGENDLICHEN IN LUXEMBURG

Bericht zum vertiefenden Workshop am 7. März 2025 im Oekozyklus Pafendall

Am 7. März 2025 fand im Oekozyklus Pafendall ein vertiefender Workshop zum Thema „Zivilgesellschaft und Engagement bei Jugendlichen in Luxemburg“ statt. Der Workshop baute auf den Erkenntnissen der am Vortag stattgefundenen Konferenz auf und richtete sich an Schüler:innen, Jugendliche, Vertreter:innen aus Jugendorganisationen, Fachkräfte der Jugendarbeit sowie weitere Stakeholder. Ziel der Veranstaltung war es, die Studienergebnisse der 19. Shell Jugendstudie mit Expert:innen zu analysieren und mit diesem Blick auf die Strukturen und Praxen des Jugendengagements in Luxemburg zu schauen, sowie Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Zu Beginn des Workshops wurden die Teilnehmenden mit den drei zentralen Fragestellungen des Vormittags bekanntgemacht (siehe unten), und sollten ihre Gedanken und Ideen auf den dafür vorgesehenen Planwänden aufhängen.

Ein realistischer Blick auf das Engagement

Anschließend stellte Ingo Leven, Co-Autor der 19. Shell Jugendstudie, zentrale Ergebnisse der Studie vor. Sein Input beleuchtete unter anderem folgende Aspekte:

- Jugendliche erleben im Freundeskreis (84%) und in der Familie (72%) die größten Mitbestimmungsmöglichkeiten, während diese in Schule (27%) und Politik (10%) stark eingeschränkt sind.
- Engagement findet vor allem in Vereinen, Schulen oder selbst organisierten Projekten statt, während Parteien und Gewerkschaften kaum eine Rolle spielen.
- Die Motivation für Engagement reicht von persönlichen Interessen über soziale Normen bis hin zur Entwicklung nützlicher Fähigkeiten: Teil einer Gruppe sein, Einfluss nehmen, aktiv an der Planung mitwirken können
- Emotionen spielen eine wesentliche Rolle: Angst vor Klimawandel, Frustration über mangelnden Fortschritt, aber auch das Gefühl der Wertschätzung, der Zuversicht und der Gemeinschaft treiben junge Menschen an.

Ein lebendiger Austausch durch vielfältige Perspektiven

Nach diesem Input widmete sich der interaktive Teil des Workshops den drei zentralen Fragestellungen:

- (1) Was verbinden Sie mit dem Begriff „Engagement“ von Jugendlichen?
- (2) Was bereitet Ihnen Sorge, wenn Sie an Jugendliche denken?
- (3) Welche Wünsche/Anregungen haben Sie, um Jugendengagement zu stärken?



Unterschiedliche Alterskategorien und Strukturen waren im Workshop repräsentiert (Schüler:innen, ZpB, SNJ, Uni Luxemburg, LEADER, Youth4Planet, DLJ, CISP, Radio 100,7, Méco, politische Verantwortliche) wodurch auch sehr unterschiedliche Erfahrungen und Eindrücke in die Diskussion mit einfließen konnten.

Folgende Erkenntnisse lassen sich aus den Antworten ableiten, die anschließend in der großen Runde diskutiert wurden:

1. Was bedeutet junges Engagement?

- o Engagement umfasst Veränderung, Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit.
- o Sich positionieren/Haltung zeigen und aktiv werden für Themen, die den Jugendlichen wichtig sind, oft über das allgemeine Erwartete hinaus.

o Engagement kann in der Familie, in Vereinen oder auf politischer Ebene stattfinden.

2. Welche Herausforderungen gibt es für junges Engagement?

o Fehlende Mitbestimmungsmöglichkeiten und -räume in Bildungseinrichtungen.

o Einfluss äußerer Faktoren wie soziale Medien, politische Polarisierung wirtschaftliche Unsicherheiten/soziale Ungleichheiten.

o Überforderung und Verdrossenheit durch gesellschaftliche Krisen.

3. Wie kann Engagement gestärkt werden?

- o Offene Dialoge mit Jugendlichen für ein besseres Verständnis ihrer Lebenswelten
- o Ernsthaftige Partizipation und Mitbestimmungsmöglichkeiten in Entscheidungsprozessen.
- o Schaffung konkreter Räume für Engagement, sowohl physisch als auch digital.
- o Anerkennung und Unterstützung des Engagements durch Schulen, Medien und Politik.

Aus dem Ergebnissen des Workshops können folgende Handlungsempfehlungen abgeleitet werden:

• Partizipation fördern:

- o Strukturelle Hürden abbauen und Jugendliche aktiv in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse einbinden. Die Schule ist ein elementarer Ort, um Jugendliche in ihrem Alltag zu erreichen und sollte konsequent die Möglichkeiten der Partizipation erkunden und ausweiten.
- o Soziale Medien können eine wichtige Rolle in der Mitbestimmung spielen, wenn sie gezielt dafür eingesetzt werden (tendenziell allerdings eher für punktuelle Partizipation).

• Nachhaltige Strukturen schaffen:

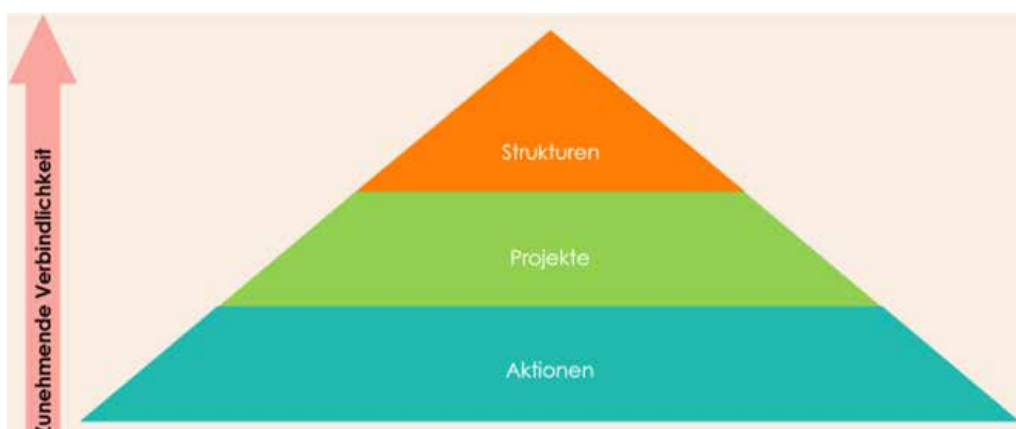
- o Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Jugendorganisationen und politischen Akteuren intensivieren.
- o Gemeinsame Regeln der Zusammenarbeit gemeinsam erarbeiten und festhalten, für ein besseres Verständnis und Akzeptanz auf allen Seiten.
- o Gutes Erwartungsmanagement betreiben, um eine Balance zwischen Ehrgeiz und Realismus zu finden und große Enttäuschungen zu vermeiden. Arbeitstempo an die Gruppe anpassen

• **Engagement sichtbar machen:** Anerkennung und Wertschätzung erhöhen, beispielsweise durch Zertifikate oder Medienpräsenz.

• **Unterstützungsangebote stärken:** Mehr finanzielle, räumliche und beratende Ressourcen für Jugendliche bereitstellen.

• **Mentoring-Programme etablieren:** Erfahrene Engagierte begleiten Neueinsteiger:innen und erleichtern den Einstieg.

Der Workshop verdeutlichte die Notwendigkeit, junges Engagement aktiv zu fördern und strukturelle Rahmenbedingungen zu verbessern. Eine enge Zusammenarbeit aller Akteure ist erforderlich, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Diesen Austausch wird der Mouvement Ecologique auch weiterhin fördern.



Pyramide des Engagements: Wie kann Engagement stattfinden?

„JUNG, POLITISCH, ENGAGIERT?“ – EIN BLICK AUF DIE NEUESTEN ERGEBNISSE DER JUGENDFORSCHUNG IN LUXEMBURG UND DEUTSCHLAND

Ein Abend voller Erkenntnisse: Wie denken und handeln Jugendliche heute?

Am 6. März 2025 haben der Mouvement Ecologique und move., unterstützt vom „Zentrum für politische Bildung“ und dem „Jugendrot“, zu einer Konferenz rund um die Jugendforschung eingeladen. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie steht es um die Einstellungen und das Engagement junger Menschen? Die Veranstaltung bot einen tiefgehenden Einblick in die Ergebnisse der „Shell Jugendstudie 2024“ für Deutschland und des „Youth Survey Luxembourg 2024“.

Zu diesem Anlass präsentierten Ingo Leven (Verian, Co-Autor der Shell Jugendstudie) sowie Dr. Caroline Residori (Universität Luxemburg) und Andreas Heinen (Observatoire national de l'enfance, de la jeunesse et de la qualité scolaire) ihre jeweiligen Studien und Ergebnisse.



Vertrauen in die Politik und Institutionen: Zwischen wachsendem Interesse und zunehmender Distanz

Die Shell Jugendstudie 2024 trägt den Titel „Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt“. Sie zeigt, dass viele Jugendliche weniger in starren Schwarz-Weiß-Kategorien denken, sondern pragmatische Lösungen bevorzugen. Statt ideologischer Extreme überwiegt eine Grundhaltung des „Sowohl-als-auch“ – etwa bei politischen Einstellungen, Lebenszielen und gesellschaftlichen Fragen. Diese Offenheit macht es schwieriger, die Jugend pauschal in bestimmte Lager einzuordnen.

So zeichnet die Shell Jugendstudie 2024 für Deutschland ein spannendes Bild: Das politische Interesse junger Menschen hat stark zugenommen. Besonders auffällig ist jedoch eine Polarisierung innerhalb

der Jugend. Während viele sich in der politischen Mitte oder links davon verorten, steigt der Anteil junger Männer mit rechten Ansichten. Gleichzeitig bleibt die soziale Herkunft ein entscheidender Faktor für die politische Orientierung.

Anders sieht es in Luxemburg aus. Der Youth Survey Luxembourg 2024 zeigt eine gegensätzliche Entwicklung: Hier nimmt das politische Interesse seit 2019 ab. Fast die Hälfte der Jugendlichen glaubt zudem, dass Politiker:innen sich nicht für ihre Anliegen interessieren, und viele wissen nicht, wie sie selbst politischen Einfluss nehmen können. Zwei Drittel der Jugendlichen wünschen sich jedoch mehr Mitspracherechte in politischen Entscheidungsprozessen, insbesondere im lokalen und sozialen Nahraum. Ein klares Signal an die politischen Akteure.

Was bewegt die Jugend? Wandel in Sorgen und Interessen

In beiden Ländern zeigt sich eine deutliche Verschiebung in den Themen, die Jugendliche beschäftigen.

In Deutschland dominieren aktuell gesellschaftliche Ängste: Krieg und wirtschaftliche Unsicherheit stehen für viele an erster Stelle. Interessanterweise bleiben Umwelt- und Klimaschutzthemen zwar konstant auf hohem Niveau, doch persönliche Ängste – etwa vor Arbeitslosigkeit – haben abgenommen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in Luxemburg. Hier sind Sorgen um Krieg, Wirtschaft und Gewalt in den letzten Jahren stark gestiegen, während Umwelt- und Klimathemen konstant hoch bleiben, aber von diesen Fragen derzeit überlagert werden. Es scheint, als würden akute Bedrohungen derzeit langfristige Zukunftsängste in den Hintergrund drängen.

Engagement der Jugend: Stabil, aber anders

Die Studien zeigen, dass sich das Engagement der Jugendlichen verändert – jedoch nicht unbedingt verringert hat.

In Deutschland bleibt das Engagement auf einem hohen Niveau. Parteien und Gewerkschaften spielen allerdings kaum eine Rolle, während Vereine, Schulen und selbstorganisierte Projekte für viele die bevorzugten Orte des Engagements sind. Trotz der Sorgen, die sie umtreiben, haben die Jugendlichen Hoffnung und Zuversicht, dass wir als Gesellschaft die Kurve kriegen können, was sicherlich auch zur hohen Bereitschaft für jungendliches Engagement beiträgt.

In Luxemburg engagieren sich 41 % der 16- bis 29-Jährigen in mindestens einer Organisation – insbesondere junge Männer und Menschen

aus höheren sozialen Schichten. Doch während soziales Engagement hoch bleibt, ist das Interesse an zivilgesellschaftlicher und politischer Partizipation deutlich geringer. Viele Jugendliche setzen auf Aktivität



ten in ihrem direkten Umfeld, statt sich politisch zu beteiligen. Dies erklärt auch das sinkende politische Interesse, das die Studie für Luxemburg festgestellt hat.

Zwischen Pragmatismus und Veränderungswunsch

Die Veranstaltung hat gezeigt, dass Jugendliche in Deutschland und Luxemburg auf unterschiedliche Weise mit gesellschaftlichen Herausforderungen umgehen. Während in Deutschland das politische Interesse wächst und sich die Einstellungen differenzieren, scheint in Luxemburg eine zunehmende Distanz zur Politik spürbar. Dennoch engagieren sich junge Menschen in beiden Ländern – nur eben oft ausserhalb klassischer politischer Strukturen.

Die zentrale Botschaft der Jugendlichen bleibt jedoch dieselbe: Sie wollen gehört werden. Sie wollen mitgestalten, sei es in der Politik, in der Gesellschaft oder auf ihrem Arbeitsplatz. Sie erwarten, dass ihre Anliegen ernst genommen werden – nicht irgendwann, sondern jetzt.

MOVE. BEIM JUGENDPRÄIS: A LASS AN D'FINALL!

Enn Mäerz huet move. nieft 4 anere Jugendprojeten an der Kategorie «One for Science» säi Projet «Zukunftshaff» virun enger Jury gepitcht. Dëst, nodeems mir mat eisem Bewerbungsvideo fir de Jugendpräis eng Ronn wieder komm sinn. De ganze Video kann een hei kucken



Beim Pitch, fir dee mir eis samsdes moies fréi op de Wee an de Forum Geesseknäppche gemaach hunn, hate mir 10 Minuten Zäit fir de Jury vun eisem Projet ze iwwerzeegen. An enger move. Versammlung hate mir dofir extra dräi Plakater virbereet, mat deene mir dem Jury weise wollten, wourëms et beim Zukunftshaff geet: ERLIEWEN, AUSTAUSCHEN, VERSTOEN.

D'Julie, d'Chiara an d'Jo Ann waren zwar opgereegt, mee wossten awer genee, wat si dem Jury ziele géifen, vu datt si jo och selwer beim Zukunftshaff matgemaach hunn. A spéitstens wéi si iwwert de gréngen Teppesch a mat Musik am Hannergrond op d'Bün gaange sinn, war

d'Opreegung verflunn. 4 Minutte ware fir d'Presentatioun vum Projet virgesinn, an duerno hunn déi dräi nach souverän op d'Froe vum Jury geäntwert – mat Succès! De move. Zukunftshaff elo an der Finall vum Jugendpräis 2025, deen den 22. Mee iwwerrecht wäert ginn.



EKOLOGESCH EMWELTBERODUNG

INFOVERANSTALTUNG ZUM ECOLABEL LUXEMBURG

Am 4. März 2025 veranstalteten der Natur- & Geopark Mëllerdall, das Regionale Tourismusbüro Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz (ORT-MPSL) und das Oekozer Pafendall eine Informationsveranstaltung zum EcoLabel Luxemburg, dem nationalen Label für umweltbewusste touristische Unterkünfte.

Das Ziel dieser Veranstaltung war es, die Beherbergungsbetriebe der Region Müllerthal über die Kriterien, das Vergabeverfahren und die Vorteile dieser Zertifizierung zu informieren.



Inspirierende Erfahrungsberichte

Drei langjährig zertifizierte Betriebe teilten ihre Erfahrungen mit dem EcoLabel: die Jugendherberge Beaufort, der Camping Martbusch in Berdorf und das Gourmet & Relax Hôtel de la Sûre in Esch-sur-Sûre.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer:innen für den bereichernden und inspirierenden Austausch!

PODCAST „GRÉNG OP DEN OUEREN“: EPISODE ÜBER GREEN EVENTS!

Am Mikrofon des Podcasts „Gréng OP den Oueren“ erklären uns Véronique Linden vom Oekozer Pafendall, Romaine Stracks von der SuperDrecksKëscht und Max Pesch vom e-Lake Festival, wie Veranstaltungen umweltfreundlicher gestaltet werden können!

Ob Festival, Sportevent, Dorffest oder Gourmetwanderung – Events spielen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Doch wie können sie nachhaltiger organisiert werden? Genau darum geht es in dieser Episode, in der wir mit dem Oekozer Pafendall und der SuperDrecksKëscht darüber sprechen.

Ein weiterer Gast ist Max Pesch aus dem Organisationskomitee des e-Lake Festivals. Er erklärt, warum sich das Festival dazu entschieden hat, das Green Event-Label anzustreben.

Hört rein und lasst euch inspirieren, grüner zu werden!

„Gréng OP den Oueren“ ist ein Podcast von Enovos in Zusammenarbeit mit dem Lëtzebuurger Journal.

Link zum Podcast: Podcast “Gréng op den Oueren”


OEKOTOPTEN


BNE 2025: AUSTAUSCH, INSPIRATION UND VERNETZUNG AUF DER MESSE FÜR NACHHALTIGE BILDUNG

Das Oekozer Pafendall hatte das Vergnügen, am 25. März an der diesjährigen Foire BNE teilzunehmen.

Neben der Vorstellung des Projektes „Smart Youth – Smart Choice“ (gefördert von der Oeuvre nationale), vor Schüler:innen und interessierten Akteuren aus dem Bildungsbereich, bei welcher der Ressourcenverbrauch von Smartphones im Vordergrund stand, fand reger Austausch zwischen den anwesenden Organisationen statt und es wurden vielerlei neue Kontakte geknüpft. Die Stände boten viel Inspiration für innovative Lehr- und Lernangebote.

Wir freuen uns auf die 7. Edition der BNE!


STIFTUNG OEKOFONDS

Ären Don fir Mënsch, Natur an Ëmwelt

Wir danken Ihnen herzlich für jede Spende!

Wenn Sie der Meinung sind, dass es sich lohnt unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, können Sie dies mittels Einzelspende oder Dauerauftrag tun.

Die Projekte können nur dank der Unterstützung vieler Einzelner durchgeführt werden. Sie können uns und unsere Initiativen durch eine Einzelspende unterstützen. Gerne schicken wir Ihnen auch weitere Informationen zu interessanten Projekten zu. Auch bei einer Geburt, einem Geburtstag, einer Hochzeit oder einem Todesfall haben Sie die Möglichkeit eine Spende an die Stiftung Oekofonds zu übermitteln.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne kontaktieren: Tel. 43 90 30 – 50 oder oekofonds@oeko.lu, www.oekofonds.lu

Spenden an die Fondation Oekofonds (fondation d'utilité publique) sind steuerlich absetzbar (ab 120,- Euro pro Jahr, Kumulierung mit anderen Spenden möglich). Sie erhalten von uns automatisch eine Bescheinigung für Ihre Steuererklärung.

Unsere Konten: CCPL: LU96 1111 0734 1886 0000 / BCEE: LU31 0019 1100 4403 9000 oder über payconiq



mit der Unterstützung von :



Herausgeber Mouvement Ecologique a.s.b.l.
6, rue Vauban . L-2663 Luxembourg/Pfaffenthal . Tel.: 43 90 30-1 . Mail: meco@oeko.lu

meco.lu